

Richtlinien für den Versand der SZBE

1. Anforderungen an die Spedition

2. Beschreibung der Ladungssicherungsmittel

- 2.1. Spanngurte
- 2.2. Kantenschützer / Transportecken
- 2.3. Schaumeinleger (Beistellung durch SZBE)

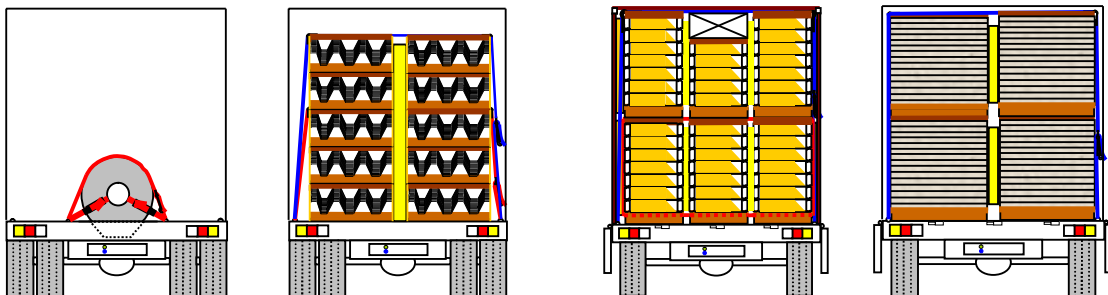
3. Arbeitsanweisungen für die Verladung von

- 3.1. Coils
- 3.2. Sandwichelementen
- 3.3. Trapezprofilen
- 3.4. Kassettenprofilen

4. Faustregel für die sichere Verladung

5. Muster LKW-Laufzettel

6. Adresse / Lieferanschrift



Hinweis:

Gesetzliche Regelungen und technische Normen sind führend. Die nachfolgenden Ergänzungen regeln den Versand der SZBE.

1. Anforderungen an die Spedition

Mindestanforderungen an das Fahrzeug für Sandwichelemente, Trapez- und Kassettenprofilen

- hohe Stirnwand (min 1600 mm bei Trapez / 1800mm bei Sandwich- und Kasette) unbeschädigt (keine Brüche, Risse und frei)
- Mindestbreite der Ladefläche 2460 mm innen
- Minimum der Verladehöhe beträgt 2600 mm (siehe Seite 6)
- Planenaufbau unbeschädigt
- offene Fahrzeuge nur mit langen Rungen (ab 1800 mm) für Kassetten
- offene Fahrzeuge auch ohne Rungen für Trapez und Sandwich
- Rungen und Einsteckbretter vollzählig vorhanden und unbeschädigt
- Bordwand – Verriegelungselemente funktionsfähig
- Ladebordwand verriegelt und unbeschädigt, Stirnwand frei
- ausreichend und geeignete Zurrpunkte (min. 12 Stück)
- min. 12 Zurrgurte DIN EN 12195-2 (STF 240 daN) – Haken müssen zu den Zurrpunkten passen (fehlende Gurte werden von SZBE bereitgestellt und an die Spedition verrechnet)
- alle Zurrmittel sind technisch einwandfrei und geprüft (jährlich)
- 24 Stück Kunststoff – Eckschutzwinkel zur Verladung von Sandwichelementen (fehlende Eckschutzwinkel werden von SZBE bereitgestellt und an die Spedition verrechnet)
- Sonderzulassungen und Ausnahmegenehmigungen sind gültig und an Bord
- Fahrzeug ist leer (Europaletten nur in Palettenboxen unter der Ladefläche)
- besenreiner Wagenboden (Besen an Bord)
- Antirutschmatten

Anforderungen an ausziehbare Sattelaufleger bei der Verladung von Dach Elementen

- ab einer Elementlänge von 14600 mm ein verstellbarer Tisch
- ab einer Elementlänge von 18000 mm zwei verstellbare Tische

Mindestanforderungen an das Fahrzeug für die Coilverladung

- ausreichend und geeignete Zurrpunkte (min. 12 Stück)
- min. 12 Zurrgurte DIN 12195-2 (STF 240 daN) – Haken müssen zu den Zurrpunkten passen
- (fehlende Gurte werden von SZBE bereitgestellt und an die Spedition verrechnet)
- alle Zurrmittel sind technisch einwandfrei und geprüft (jährlich)
- ab 5 Tonnen je Coil muss das Fahrzeug über eine Lademunde verfügen
- Antirutschmatten

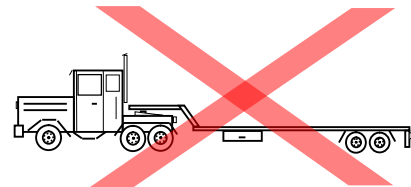
Anforderungen an den Fahrer

- Personalausweis für Werksschutz
- Sicherheitsschuhe, Helm, keine kurzen Hosen
- Ausbildungsnachweis Ladungssicherung nach VDI 2700a



Abgewiesen werden

- Tieflader (Höhenunterschied in der Ladefläche)
- verkehrsuntüchtige Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die für die Ladung ungeeignet sind



Die Anfahrt / Bereitstellung eines ungeeigneten Fahrzeugs wird nicht vergütet.

2. Beschreibung der Ladungssicherungsmittel

2.1 Zurrgurte

Die Zurrgurte müssen der DIN EN 12195-2 bzw. DIN 0060 entsprechen und eine Gesamtlänge von min. 10 m aufweisen.

Die Gurthaken müssen zu den am Fahrzeug befindlichen Zurrpunkten passen
Es müssen mindestens 12 Zurrgurte zur Verfügung stehen.

Hersteller / Herstelljahr / Werkstoffkurzzeichen
Zurrgurtlänge in Meter / Dehnung / Hinweis: Nicht Heben, nur zurren!

LC = Zurrkraft im geraden Zug und in der Umreifung

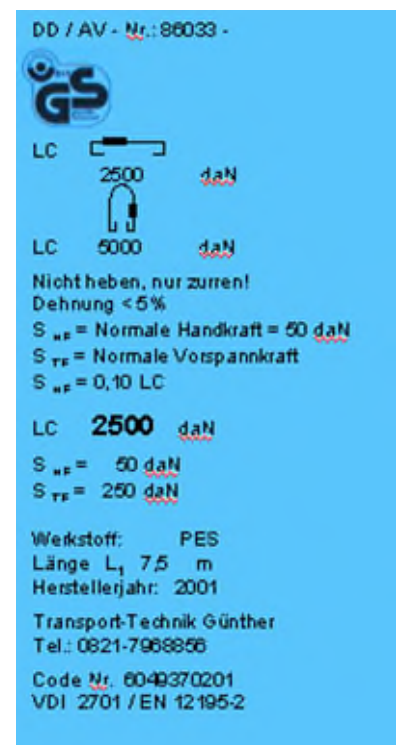
SHF = normale Handzugkraft

STF = normale Spannkraft

Maximale Vorspannkraft (DIN EN 12195)

- Druckratsche: bei SHF 50 daN ergeben sich STF 250 daN je Zurrmittelende
- Ergoratsche: bei SHF 50 daN ergeben sich STF 500 daN je Zurrmittelende

Kriterien, welche die Verwendbarkeit eines Gurtes



Stand 10.10.2022

ausschließen sind z.B.:

Garnbrüche, Garneinschnitte, andere bedenkliche Verletzungen, fehlende oder unleserliche Kennzeichnung, Beschädigung der Verbindungen, Verformung durch Wärmeeinfluss, Schäden infolge aggressiver Stoffe (z.B. Chemikalien)

ACHTUNG

Bei der Verladung von Sandwichelementen sollten keine Langhebelratschen eingesetzt werden.

Dies führt zu einer höheren Vorspannkraft und zu Beschädigungen der Ware.

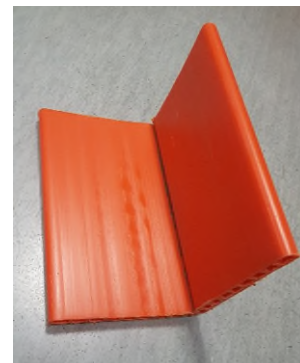
Rutschhemmende Materialien

Anti-Rutsch-Matten sollten bzw. müssen standardmäßig am LKW vorhanden sein (20 St.)

2.2 Kantenschützer

Minimale Abmessungen:

Schenkellängen:	190 x 190 mm
Schenkelstärke:	18 mm
Kantenschonerlänge:	600 mm



Beispieldarstellung

Bei technisch gleichwertiger Eignung sind andere Kantenschoner verwendbar, jedoch bleibt eine Beurteilung durch SZBE vorbehalten.

Mögliche Bezugsquellen:

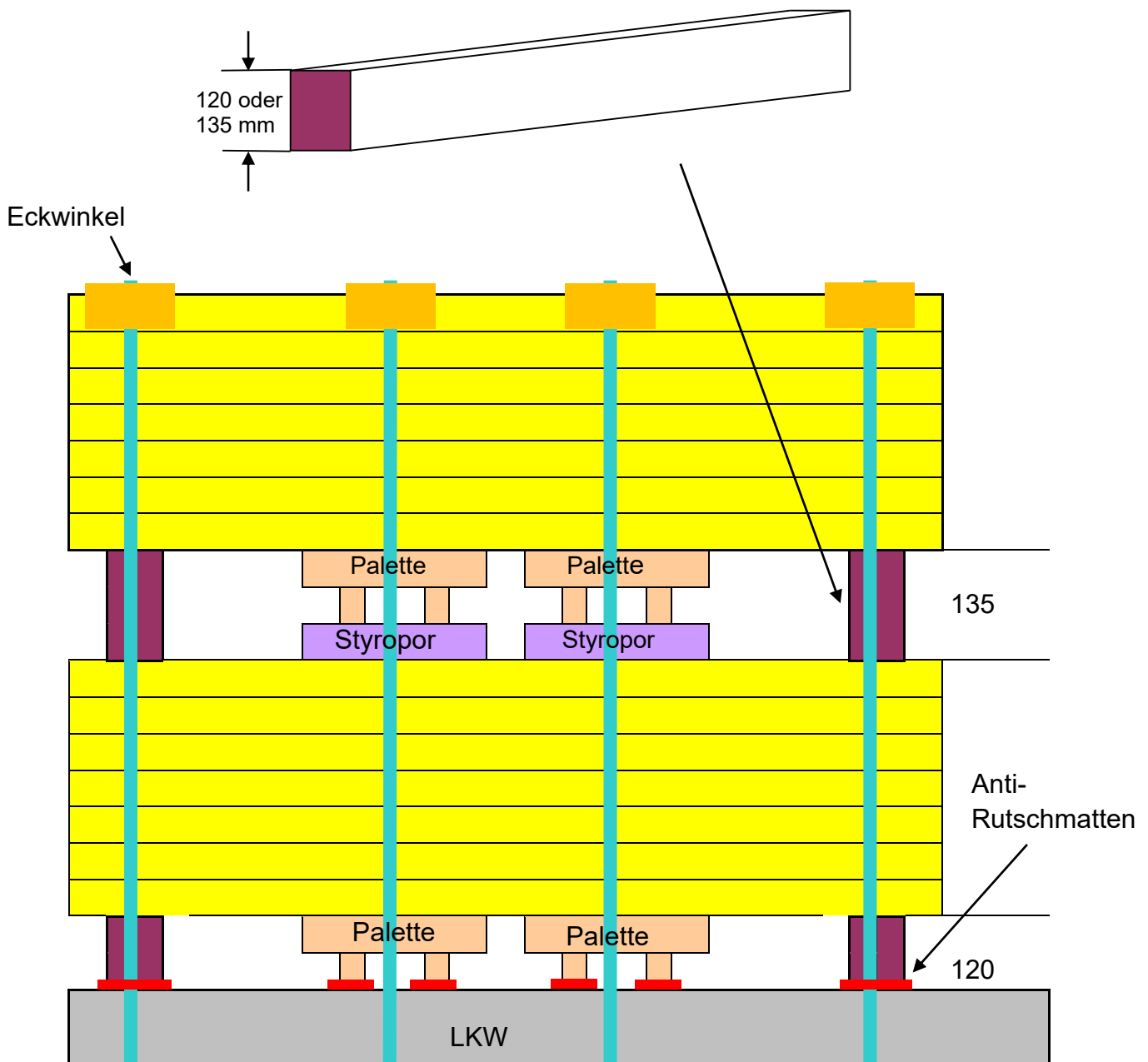
Adolf Würth GmbH & Co. KG Reinhold-Würth-Straße 12-17 74653 Künzelsau-Gaisbach Telefon: +49 7940 15-0 E-Mail: info@wuerth.com

Das SZBE Versandbüro hält ebenfalls Kantenschoner bereit. Eine kostenpflichtige Überlassung für netto € 15.- pro Stück ist möglich.

2.3 Schaumeinleger (Beistellung durch SZBE)

Werksseitiges Ladungshilfsmittel für die Verladung von Sandwichelementen wird von SZBE bereitgestellt.

Die Schaumstreifen als Paketunterstützung wie folgt verwenden:



Die Schaumstreifen sind bei der Verladung als Zwischenlage zwischen die Pakete an den Gurtstellen auf dem LKW einzubringen!
Paketabstand = 120 mm bzw. 135 mm!

Sandwichpakete – Verpackungshöhen

VLH (Verladehöhe) ist die durch die Bauart bedingte Höhe des Ladungsfensters. Diese muss mind. 2600 mm betragen.

=> Die VLH ist nicht mit der inneren Höhe der Ladefläche zu verwechseln, welche im Regelfall größer ist.

LKW VLH = 2,60 m			
D	Max. Anzahl	Palette h=145 mm	Ladehöhe 2 Pakete
40	28	1,265	2,53
60	18	1,225	2,45
80	14	1,265	2,53
100	11	1,245	2,49
120	9	1,225	2,45
140	8	1,265	2,53
160	7	1,265	2,53
170	6	1,165	2,33

Verladung:

2 Pakete nebeneinander
2 Pakete übereinander

Plane:

SIP W 40 und SIP D 80 max.
11,00 m Länge
andere Produkte max.
13,50 m Länge

Offen: ab 13,6 m Länge

LKW VLH = 3,0 m			
D	Max. Anzahl	Palette h=145 mm	Ladehöhe 3 Pakete
40	20	0,945	2,835
60	13	0,925	2,775
80	10	0,945	2,835
100	8	0,945	2,835
120	6	0,865	2,595
140	5	0,845	2,535
160	5	0,945	2,835
170	5	0,995	2,985

Verladung:

2 Pakete nebeneinander
3 Pakete übereinander

Plane:

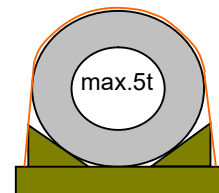
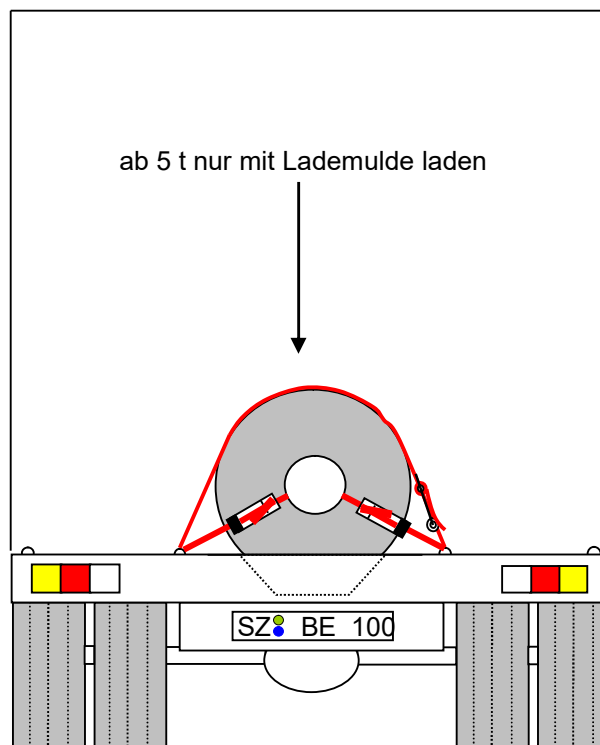
SIP W 40 und SIP D 80 max.
11,00 m Länge
andere Produkte max.
13,50 m Länge

Offen: ab 13,6 m Länge

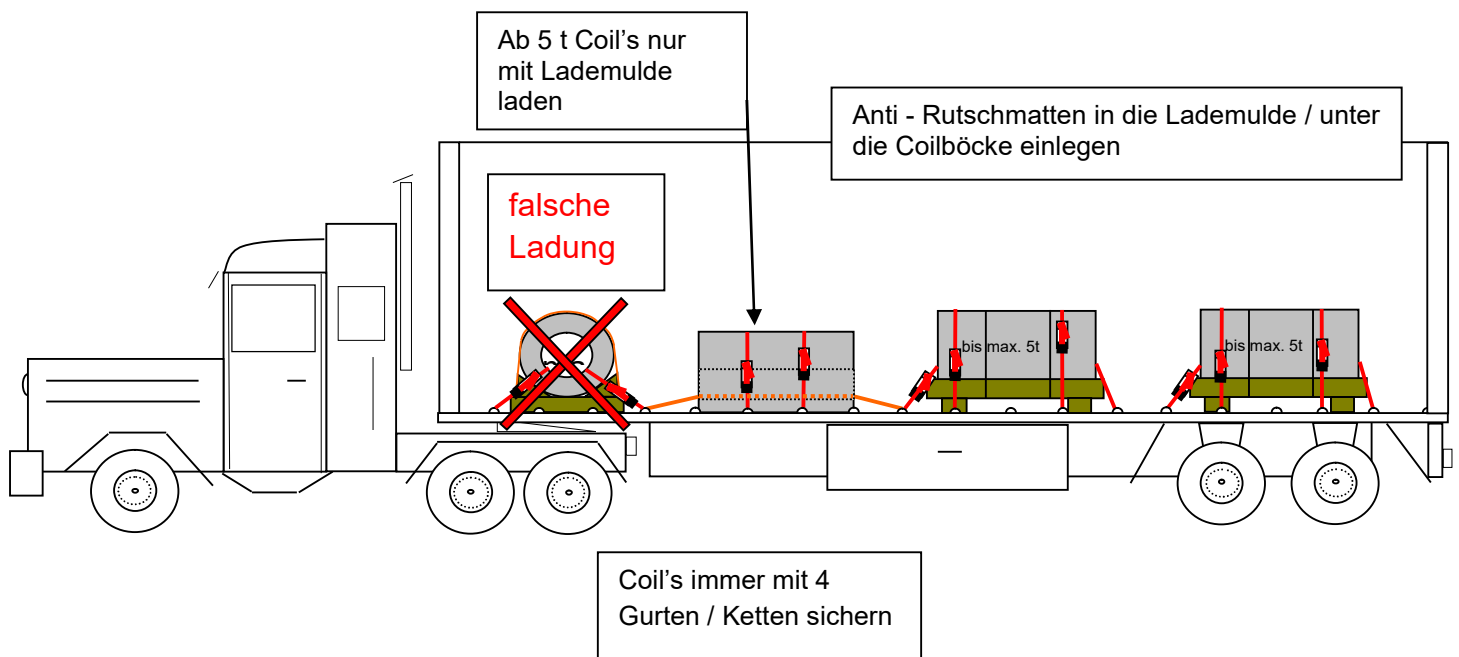
ACHTUNG:

Max. Höhenunterschied zwischen den Paketen 300 mm

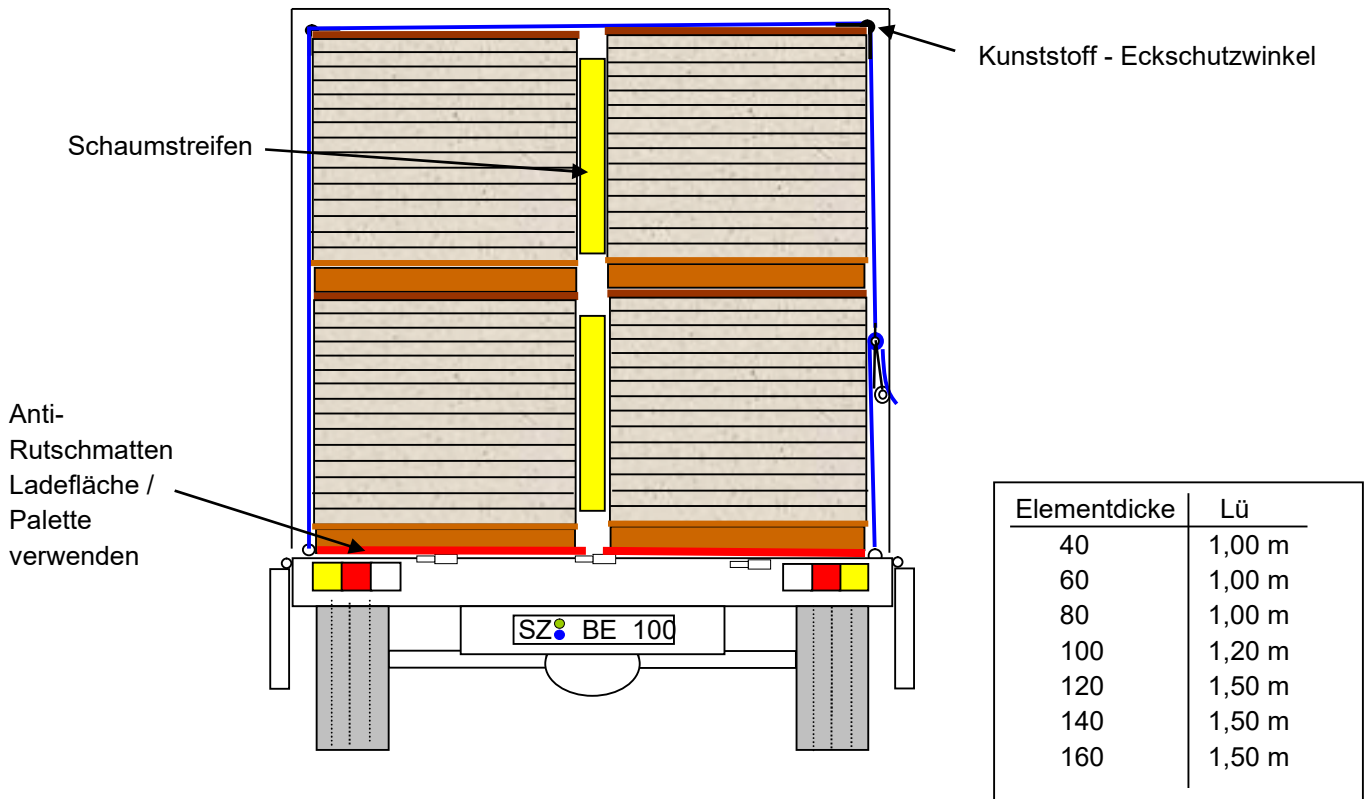
3.1 Verladung von Coils



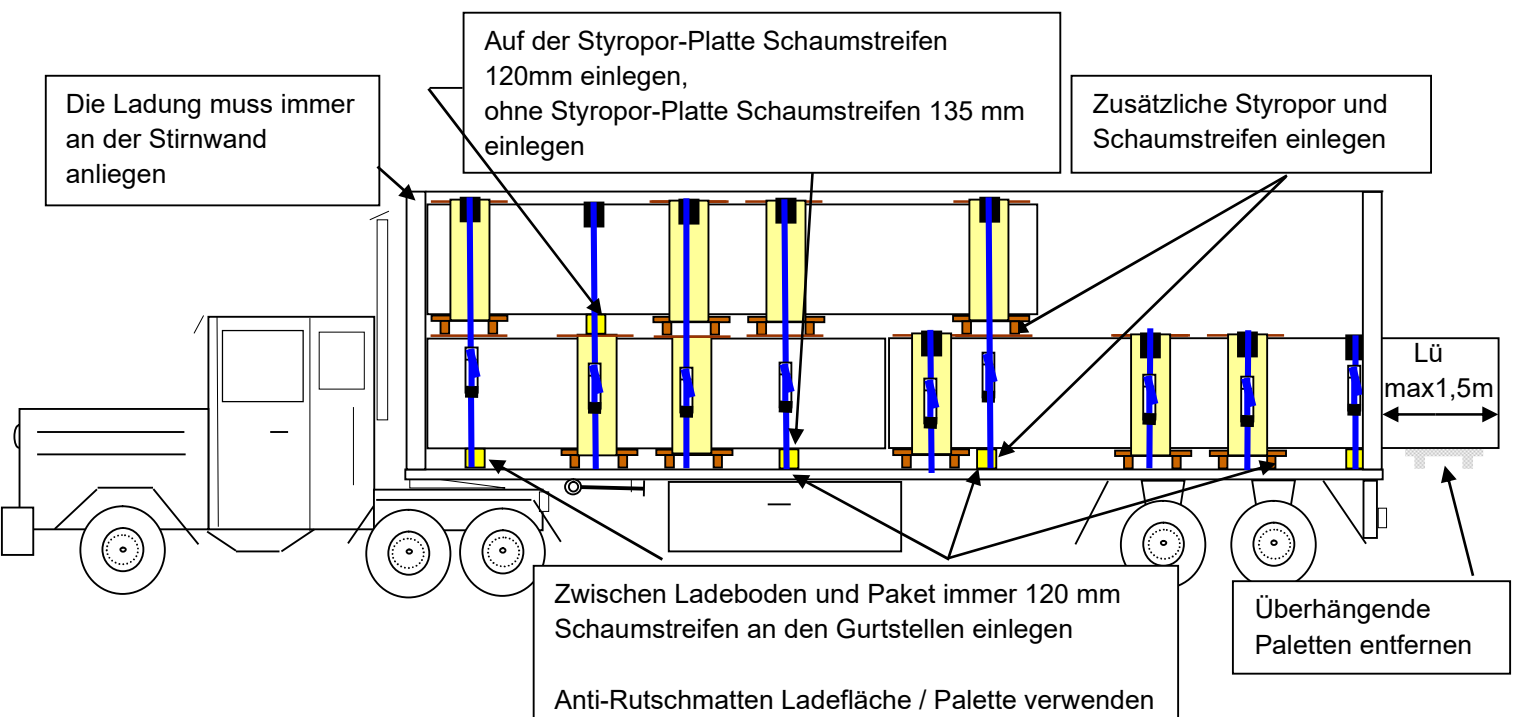
Verladung auf Coillböcken bis max. 5 t zulässig



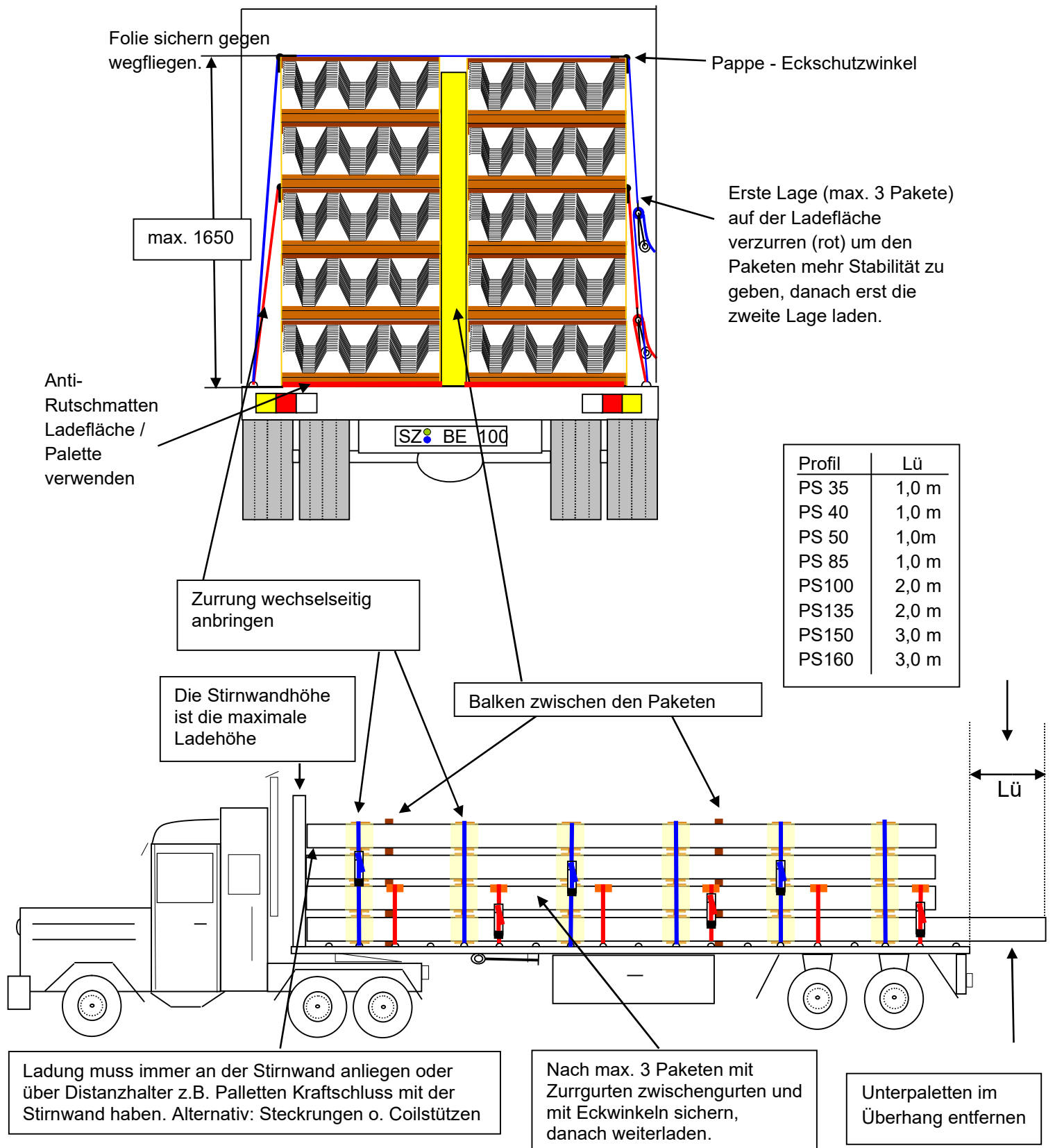
3.2 Verladung von Sandwichelementen



Zweilagige Verladung mit einem Überstand von max. 1.50 m nur bei durchgängigen Paketen möglich

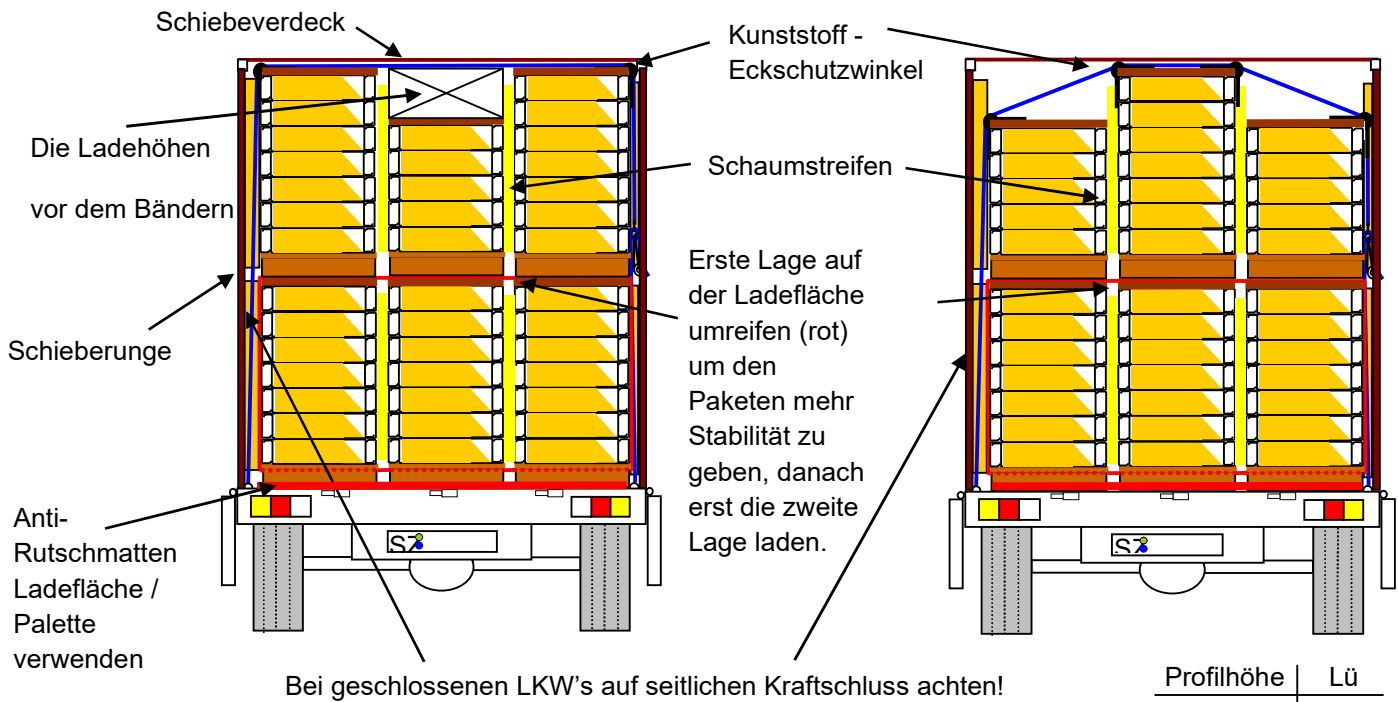


3.3 Verladung von Trapezprofilen



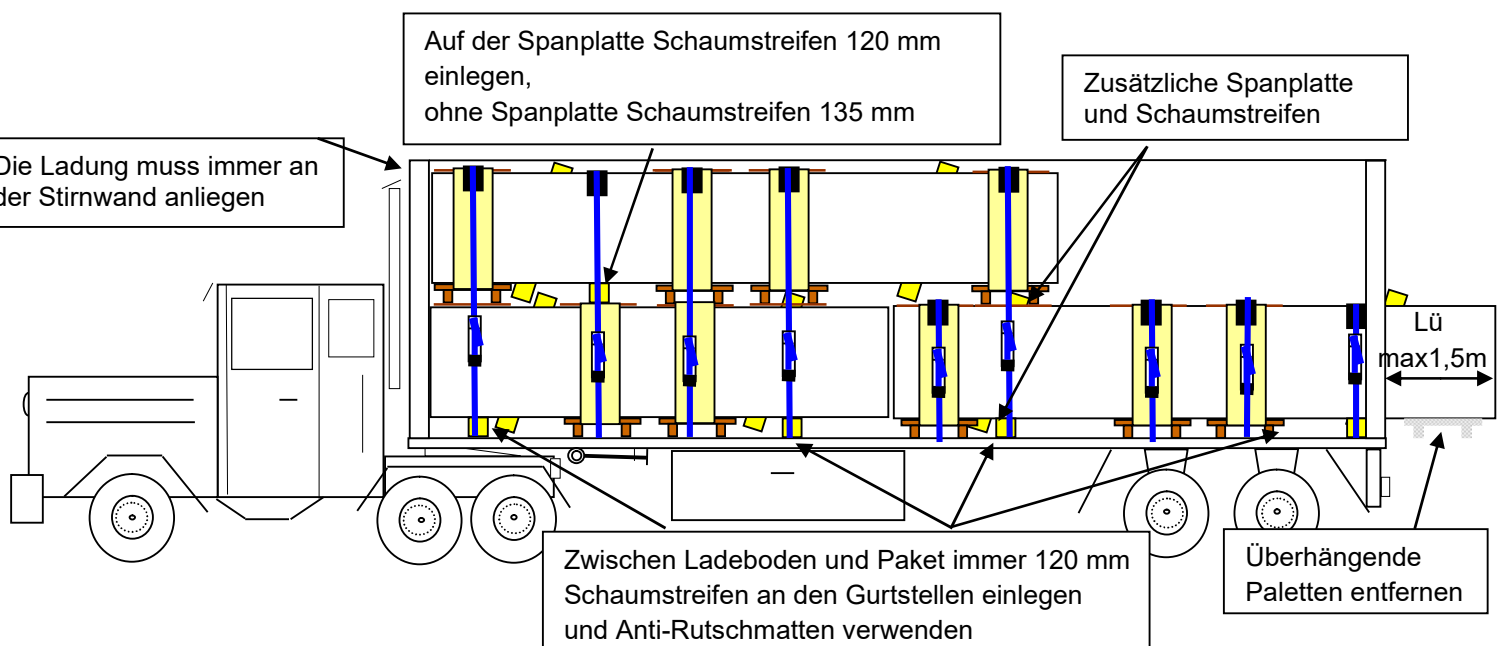
3.4 Verladung von Kassettenprofilen

Die Verladung von Kassettenprofilen bis 13,50 m darf nur auf geschlossenen LKW's erfolgen!



Profilhöhe	Lü
100	1,00 m
120	1,00 m
130	1,00m
145	1,50 m
160	1,50 m

zweilagige Verladung mit einem Überstand von max. 1.50 m nur bei durchgängigen Paketen möglich



4. Faustregel für die sichere Verladung

Tonnenregel:

Je 2 Tonnen 1 Gurt + 1 Gurt für den Rest

Längenregel:

Je 3 Meter 1 Gurt + 1 Gurt für den Rest

Stückregel:



**Auf jedes Ladestück wirken mindestens 2 Gurte
(Ausnahme: Kurzlängen Sandwich $\leq 1,00$ m)**

In kritischen Fällen kann die Ladungssicherung nach den Richtlinien der GBS berechnet werden.



Die erforderlichen Rechenbeispiele finden sich in der GBS-Richtlinie für Verladung und Ladungssicherung von Metallprofiltafeln für Dach-, Wand –und Deckenkonstruktionen im Kapitel 4.

Stand 10.10.2022

5. Muster LKW-Laufzettel

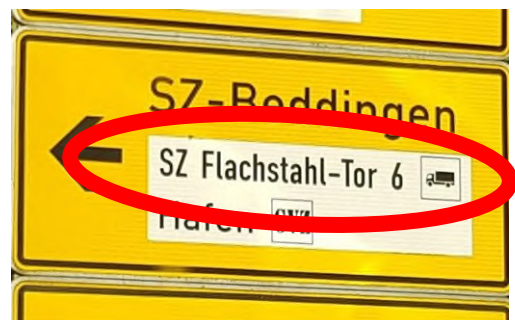
LKW - Laufzettel		HELMFLICHT	SALZGITTER BAUELEMENTE
Versand			
Ankunftsdaten:			
Spedition:		Datum:	Ankunft Abfahrt
		Uhrzeit:	
KFZ-Kennz.LKW:		KFZ-Kennz. Sattel/Anhänger:	
Bei Nichtbeachtung der Verladeanweisungen durch das Verladepersonal wird das Fahrzeug nicht beladen.			
Vorkontrolle:			
Kassette	<input type="checkbox"/>	Sandwich	<input type="checkbox"/>
Profile	<input type="checkbox"/>	Coil	<input type="checkbox"/>
Kantelle	<input type="checkbox"/>	Flachbleche	<input type="checkbox"/>
		Lastverteilplatten	<input type="checkbox"/>
Auftrags-Nr.:		Lieferschein-Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/> Zurrpunkte vorhanden		<input type="checkbox"/> berechnen	
<input checked="" type="checkbox"/> passende Zurrgurte vorhanden (min 12 Stk.)		<input type="checkbox"/> berechnen	
<input checked="" type="checkbox"/> vorgeschr. Eckschutzwinkel vorhanden (24Stk.)		<input type="checkbox"/> berechnen	
<input checked="" type="checkbox"/> Fahrzeug optisch in Ordnung		<input type="checkbox"/> technische Mängel	
<input checked="" type="checkbox"/> Antirutschmatten vorhanden (min. 20 Stk.)			
<input checked="" type="checkbox"/> Tech. einwandfreier Zustand der Zurrgurte wird vom Fahrer versichert			
<input checked="" type="checkbox"/> Rungen und Bordwände für Ladehöhe ausreichend			
<input checked="" type="checkbox"/> Sondergenehmigungen vorhanden und gültig			
<input checked="" type="checkbox"/> Helm und Sicherheitsschuhe vorhanden		<input type="checkbox"/> Leihhelm	
Für evtl. Beschädigungen bei notwendigen Umlagerungen auf dem Fahrzeug übernimmt SZBE keine Haftung			
Besonderheiten:			
Ich bestätige mit untenstehender Unterschrift, dass ich die Anweisungen der Versanddisposition der Salzgitter Bauelemente GmbH, insbesondere die Verpflichtungen, die relevanten Gesetze, Umwelt- und Arbeitssicherheitsvorschriften einzuhalten, zur Kenntnis genommen habe.			
Das Betreten der Werkshalle ist nur in den Bereichen gestattet, welche zum Verladevorgang notwendig sind (Verladezone). Ein Betreten der Produktionsbereiche ist untersagt.			
Der Fahrer hat umweltgefährliche Sachverhalte (hier speziell austretende Öle und Treibstoffe) der Versanddisposition zu melden.			
<input checked="" type="checkbox"/> LKW Freigabe		<input type="checkbox"/> Unterschrift beauftr. Unterweiser/Prüfer SZBE	

Disponentendokument

LKW - Laufzettel		HELMFLICHT	SALZGITTER BAUELEMENTE
Verladung			
Lieferschein-Nr.:		KFZ-Kennz. Sattel/Anhänger:	
KFZ-Kennz.LKW:			
Ladezeit:			
von:	Kassette	Sandwich	Profile
	Uhr	Uhr	Uhr
bis:	Uhr	Uhr	Uhr
Verlader:			
Zwischenkontrolle: nach der Beladung - vor der Ladungssicherung			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Styropor- / Spanplatten unter allen Paletten		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Schaumstreifen zwischen den Paketen		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	gegen die Bordwand geladen		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Schaumstreifen unter den Zurrpunkten		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Paketverbund der ersten Lage bei Kassette u. Trapez		
		Prüfer:	
Endkontrolle: nach der Ladungssicherung - vor der Freigabe			
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Schutzecken unter den Zurrgurten verwendet		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	ausreichend Zurrgurte eingesetzt		
		Anzahl:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Fotos erstellt (von hinten mit Nummernschild / Seitenansicht Ladung)		
		Foto Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Ladungssicherung mit den Fahrer abgesprochen		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Methode Fornschluss und Kraftschluss angewendet		
Beim Straßentransport sind alle an der Verladung beteiligten Personen für die ordnungsgemäße Ladungssicherung verantwortlich. Der verantwortliche Fahrzeugführer ist für die betriebssichere Verladung verantwortlich. Dies ergibt sich in erster Linie aus dem Straßenverkehrsrecht (§§ 22 und 23 der Straßenverkehrsordnung - StVO).			
Fahrer:		Prüfer SZBE:	
Name:		Name:	
Unterschrift:		Unterschrift:	
Verladedokument			

6. Adresse / Lieferanschrift

**SZBE Versand ist ausgeschildert über
Salzgitter Flachstahl GmbH
TOR 6 (Walzwerkstraße)
anzufahren.**



Die Fahrzeuge müssen bei Ein- und Ausfahrt jeweils gewogen werden.